

**WINDZIO, MICHAEL**

**WARUM BEGEHEN JUGENDLICHE GRAFFITI-DELIKTE? RÄUMLICHE DIFFUSION  
NIEDRIGSCHWELLIGER DELINQUENZ IN SCHULEN UND NACHBARSCHAFTEN**

Michael Windzio, Universität Bremen, mwindzio@uni-bremen.de

**AD-HOC-GRUPPE 30: KRIMINALITÄT UND UNSICHERHEIT IM GROSSSTÄDTISCHEN  
RAUM**

Untersucht wird die Frage, ob die Analyse sozialer Ansteckung in kleinräumigen Kontexten auf Basis von Querschnittsdaten möglich ist. Am Beispiel von Graffiti-Delikten, die rein expressiv motiviert und daher prädestiniert sind für soziale Ansteckungsprozesse, wird der Kontakt zu Tätern in Schulen und Nachbarschaften als Kontextfaktor auf die eigene Täterratenrate als cross-classified Mehrebenenmodell geschätzt. Diskutiert werden die damit verbundenen methodischen Probleme. Wie qualitative Studien aber zeigen, lässt sich die Idee der sozialen Ansteckung mikrosoziologisch gut fundieren und auch die Sozialpsychologie liefert mit der sozialen Lerntheorie Banduras eine Handlungstheorie, die einerseits Rationalität unterstellt, aber andererseits vermeintliche Irrationalitäten wie Graffiti-Delikte nachvollziehbar macht.